



Tätigkeitsbericht 2017-2018

Über die aktuellen Entwicklungen wird regelmäßig in der Chronik der *Mitteilungen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft* berichtet. Da die Hefte allen Mitgliedern zugehen, werden diese Berichte hier nicht im Detail wiederholt.

Förderungen und Finanzielles

Im Februar 2018 erhielt die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft den Freistellungsbescheid vom Finanzamt für Körperschaften für die Jahre 2014 bis 2016. Die Gesellschaft ist weiterhin berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Die nächste Überprüfung erfolgt 2020.

In den Jahren 2017 und 2018 hat die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft von der LADS jeweils eine Förderung in Höhe von etwas über 10.000 € erhalten. Davon wurden die halben Mietkosten gedeckt und ein kleines Stundenhonorar (6 WStd.) für die Präsenzdienste des Bibliothekars und Archivars Raimund Wolfert gezahlt. Geringe weitere Mittel standen für Verwaltungskosten und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

In Vorbereitung auf die Jubiläumsjahre 2018 (150. Geburtstag Hirschfelds) und 2019 (100. Jahrestag der Gründung des Instituts für Sexualwissenschaft) haben wir 2017 einen Antrag an die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin gestellt, der zu einem großen Teil (nicht komplett) zum 1.2.2018 bewilligt wurde. Bewilligt wurden 130.000 € bei einem Gesamtvolumen von 149.000 €. Bestandteile der Bewilligung waren Recherchen und Gestaltung einer Ausstellung zum Exil-Gästebuch Magnus Hirschfelds

- Teilfinanzierung der Veranstaltungen zum 150. Geburtstag Hirschfelds
- die Vorbereitung der ALMS-Konferenz 2019 in Berlin, insbesondere die Beschaffung einer Konferenzfinanzierung
- eine Vortragsreihe mit internationalen Gästen.

Zusätzlich haben das Aktive Museum Faschismus und Widerstand e.V. und die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung die Arbeit am Exil-Gästebuch Magnus-Hirschfelds zur Vorbereitung der Ausstellung im Mai 2018 gefördert. Die Finanzierung der Druckkosten der Gästebuch-Edition ist noch nicht gesichert.

Für die ALMS-Konferenz 2019, zu der die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft gemeinsam mit der Forschungsstelle Kulturgeschichte der Sexualität an der Humboldt-Universität zu Berlin, dem Frauenforschungs- Bildungs- und Informationszentrum (FFBIZ), der Initiative Queer Nations (IQN), dem Lili-Elbe-Archiv, dem Schwulen Museum und dem Spinnboden Lesbenarchiv einlädt, erhalten wir vom 1.10.2018 bis Ende 2019 eine Förderung in Höhe

von 130.000 € vom Hauptstadtkulturfonds. Die Konferenz wird vom 27. Bis 29. Juni 2019 im Haus der Kulturen der Welt stattfinden. Da diese Zuwendung nicht alle voraussichtlichen Kosten decken wird, bemüht sich das Vorbereitungsteam um weitere Unterstützer. Als Sponsor konnte bisher die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld gewonnen werden, eine zweckgebundene Zuwendung der LADS wurde in Aussicht gestellt. Für die Vorbereitung der ALMS-Konferenz sind seit dem 1.2.2018 Andreas Pretzel und seit dem 1.10.2018 Esra Paul Afken jeweils mit einer halben Stelle bei uns beschäftigt.

Von der Senatsverwaltung für Justiz, Landesarbeitsstelle für Gleichberechtigung - gegen Diskriminierung, erhielt die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft im Oktober 2018 zur Förderung eines sog. Mikroprojekts den Betrag von 10.000 €. Unter der Federführung von Raimund Wolfert wird eine Internetpräsentation von Leben und Werk der lesbischen Autorin Eva Siewert erarbeitet.

Umzug

Im Sommer 2018 musste die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft - wie alle anderen Mieter im Gebäude Mohrenstr. 63 - umziehen, da nach Auskunft der Bauabteilung der Vermieterin (BIMA) dort der Brandschutz nicht in der heute geforderten Weise gesichert sei. Allen Mietern wurden Ersatzräume im rückwärtigen Teil des Häuserblocks mit der Adresse Taubenstr. 1 bei gleichbleibenden Konditionen angeboten. Wir haben - trotz der erheblichen Umzugskosten, die nicht übernommen wurden - dieses Angebot angenommen. Angesichts des wachsenden Bibliotheks- und Archivbestandes sowie der Notwendigkeit, für die Vorbereitung der ALMS-Konferenz Arbeitsplätze bereitzustellen, haben wir einen zusätzlichen Raum angemietet, so dass die Forschungsstelle jetzt über drei Räume verfügt.

Jubiläums-Veranstaltungen

In Kooperation mit der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld und weiteren Beteiligten wurde ein Logo als Dachmarke für die Jubiläumsveranstaltungen 2018/2019 entwickelt.

Anfang des Jahres 2018 erschien die von Hans Bergemann erarbeitete Gay History Map als Beilage zur *Siegessäule*. Weitere Exemplare sind noch in großer Zahl vorhanden.

Als Auftakt der Jubiläumsveranstaltungen gelang es, Anfang April 2018 die Kopenhagener Revue „The Einstein of Sex“ für drei Tage im ehemaligen Stummfilmkino Delphi in Weissensee zu zeigen.

Anlässlich des Festaktes zum 150. Geburtstag Hirschfelds im Haus der Kulturen der Welt konnte die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft die Familienangehörigen Hirschfelds nach Berlin einladen.

Die Wanderausstellung zum Exil-Gästebuch Magnus-Hirschfelds wurde vom 14.5.2018 bis zum 13.6.2018 im Rathaus Charlottenburg gezeigt. Vor der Eröffnung wurde in Anwesenheit des Bezirksbürgermeisters Reinhard Naumann und der Familienangehörigen Hirschfelds des 150. Geburtstags Hirschfelds mit einer Kranzniederlegung am Denkmal in Charlottenburg gedacht.

Für die Familienangehörigen Hirschfelds wurden auf der Webseite der MHG umfangreiche genealogische Daten und eine Stammtafel bereitgestellt. Da darin Angaben über lebende Personen enthalten sind und manche der verwandten Quellen urheberrechtlich geschützt sein könnten, ist diese Datenbank passwortgeschützt und derzeit nur den

Familienangehörigen zugänglich. Die Erstellung einer öffentlich zugänglichen Version ist geplant.

Im Juli 2018 erschien die gemeinsam mit der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld beantragte Sondermarke der Deutschen Post zum 150. Geburtstag Hirschfelds. Sie wurde am 15. Juli 2018 im Centrum Judaicum präsentiert. Allen Mitgliedern der Gesellschaft wurde das Gedenkblatt anlässlich des Ersttages der Markenausgabe zugesandt. Auch hiervon sind noch weitere Exemplare vorhanden, die bei Bedarf gern abgegeben werden.

In Heidelberg, einem der Studienorte Hirschfelds, gibt es Bestrebungen, eine Straße nach Hirschfeld zu benennen. An einer gut besuchten Veranstaltung dazu im Kulturbahnhof Heidelberg am 29. Mai 2018 nahm Ralf Dose als Vertreter der MHG teil.

Zwischen November 2018 und Juni 2019 findet die Vortragsreihe „Rainbow Lectures“ in der taz-Kantine in Kooperation mit der Initiative Queer Nations statt. Das Programm-Faltblatt liegt als Anlage diesem Bericht bei.

Die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft beteiligt sich an dem Workshop „N.O.Body is Jewish - der jüdische Körper in Zeiten sexueller Umbrüche“ am 17. Januar 2019 (gemeinsam mit dem Selma Stern Zentrum für jüdische Studien und der Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum).

EZH, Queer Search

Die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft beteiligt sich seit längerem an den Vorbereitungen für ein Elberskirchen-Hirschfeld-Haus (EZH), das als Queeres Kulturhaus im Zentrum Berlins im Gebäude der taz in der Rudi-Dutschke-Straße entstehen soll. Eine der leitenden Ideen ist es, die verstreut in Berlin untergebrachten LSBTIQ*-Sammlungen und Archive (derzeit MHG, Spinnboden, FFBI, Kulturgeschichte der Sexualität/HUB) an einem gemeinsamen Ort zusammenzuführen, ohne dass sie ihre Eigenständigkeit aufgeben. Es sollten aber die Bestände in einem gemeinsamen Lesesaal nutzbar gemacht werden, und die bisher (und weiterhin) getrennt geführten Kataloge durch eine gemeinsame Meta-Suchmaschine zu erschließen. Das Projekt umfasst über die Bibliotheken/Archive hinaus Bildungseinrichtungen und künstlerische Aktivitäten. Die Senatsverwaltung für Kultur und Europa steht dem Projekt sehr wohlwollend gegenüber. 2017 wurde eine Machbarkeitsstudie gefördert, 2018 erhielt der von den beteiligten Organisationen neu gegründete Förderverein Freund*innen des Elberskirchen-Hirschfeld-Hauses - Queeres Kulturhaus die Mittel für eine Architekturplanung und die Projektvorbereitung. Ergebnisse wurden am 7. November 2018 im Berliner Abgeordnetenhaus vorgestellt. Die taz-Genossenschaft ist bereit, das Gebäude für einen vergleichsweise niedrigen Mietpreis auf 20 Jahre zu überlassen. Nichtsdestotrotz werden sich alle beteiligten Einrichtungen um eine Aufstockung ihrer Förderung bemühen müssen.

Parallel beteiligt sich die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft an der Workshop-Serie Queer Search. Hier geht es darum, eine gemeinsame Katalog-Plattform für die deutschsprachigen LSBTIQ*-Bibliotheken zu entwickeln.

Ausstellungsbeteiligungen

Die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft beteiligte sich mit Leihgaben an der Ausstellung „Erotik der Dinge“ der Forschungsstelle Kulturgeschichte an der Humboldt-Universität und des Museums der Dinge/Werkbund-Archivs (3. Mai bis 1. Oktober 2018).

Die Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz und das Aktive Museum Faschismus und Widerstand zeigten vom 29. Mai bis zum 31. Oktober die Ausstellung Berliner Bibliotheken im Nationalsozialismus. Die MHG war eingeladen, auf einer Tafel die Bibliothek des Instituts für Sexualwissenschaft vorzustellen. Zur Ausstellung erschien ein bebildeter zweisprachiger (dt./engl.) Katalog.

Die MHG wurde aufgefordert, sich an der Konzept-Entwicklung für die Vorbereitung der Ausstellungen im künftigen Humboldt-Forum zu beteiligen. Nach anfänglichen Beratungen in größerer Runde wurde die Konkretisierung eines Konzeptvorschlags von Rainer Herrn übernommen.

Medien

Ralf Dose war als Consultant für die US-Fernseh-Serie *Transparent* tätig. Rainer Herrn beriet die französische Produktionsfirma Pulsations bei der Vorbereitung der Serie *Aventures de médecine: Sexe*.

An der amerikanischen Podcast-Produktion *Making Gay History - Season Four - Magnus Hirschfeld* waren Ralf Dose und Rainer Herrn beteiligt. Links zum Internet-Radio und der Webseite befinden sich auf der Webseite der MHG.

Logo und Bibliotheksstempel

Der Grafiker Michael Roggemann hat zwei Versionen eines Stempels für die Bibliothek der MHG entworfen, außerdem wurde er mit der Entwicklung eines Logos und eines Briefbogens sowie der Neugestaltung des Faltblatts beauftragt.

Mitteilungen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft

Im Berichtszeitraum erschienen die *Mitteilungen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft* Nr. 57, 58/59 und 60 in der Redaktion von Raimund Wolfert. Über die Publikationen von Mitarbeitern der Forschungsstelle wird regelmäßig in der Chronik der *Mitteilungen* berichtet; Bücher-Neuerscheinungen auch auf der Webseite der MHG vorgestellt.